

Presseinformation

Datum: 15.01.2024

Redaktion: KAISER GmbH & Co. KG

Abdruck frei – Beleg erbeten

Zentral-Übergangskasten als zentraler Einspeisepunkt:

Innovative Lösung für die Werksfertigung

Zentral-Übergangskasten für unterschiedlichste Rohreinführungen zum Einbetonieren / Als Einspeisepunkt über Elektroverteilungen und Trassen / Für Anwendungen in der automatisierten Werksfertigung und im Ortbeton konstruiert / Insgesamt 32 Rohreinführungen / Zusätzliche Aufsatzrahmen für den Ausgleich bei Unterdeckenisolationen /

Schalksmühle. Auf Anregungen aus dem Kreis der Verarbeiter hat die KAISER Gruppe jetzt einen Zentral-Übergangskasten für die Einlage in Beton entwickelt, in dem Rohre verschiedener Größen zusammengeführt werden. Der für die Werksfertigung wie auch für Ortbeton gleichermaßen nutzbare Übergangskasten aus halogenfreiem Polyethylen wird in die Decke als zentraler Einspeisepunkt über Elektroverteilungen und Trassen einbetoniert. Die dort zusammenlaufenden Leitungsrohre können über verschiedene Auslässe an den z. B. in einer Leichtbauwand darunter liegenden Stromkreisverteiler weitergeführt werden.

Der neue Zentral-Übergangskasten ist so konstruiert, dass die oberen Rohreinführungen 24 x M20-25 und 6 x M25-32 oberhalb der in der Regel 4 bis 6 cm starken Filigrandecke liegen. An den Stirnseiten, an denen auch mehrere Kästen aneinandergereiht werden können, gibt es jeweils eine Einführung von M40-63. Darüber hinaus ist es möglich, vier großflächig ausschlagbare Fenster für Bündelweise Rohreinführungen zu nutzen. Optionale 45 mm hohe Aufsatzrahmen, die nach Bedarf auch aufeinandergesetzt werden können, gestatten

Verantwortlich:
Norbert Gornik
Marketingleiter

Ansprechpartner:
Anne Kellner
Marketing · Kommunikation
Tel.: +49(0)2355 / 809-130
pr@kaiser-elektro.de



bei Unterdeckenisolationen die Überbrückung des Abstands zwischen Rohbeton- und Fertigdecke.

KAISER GmbH & Co. KG
Ramsloh 4
D-58579 Schalksmühle

Tel.: +49(0)23 55 / 8 09-0
Fax: +49(0)23 55 / 8 09-21

info@kaiser-elektro.de
www.kaiser-elektro.de

Das Frontteil des neuen Übergangskastens wird mit zwei System-Haftmagneten auf dem Schaltisch oder mit Nägeln bzw. Klebern auf der Schalung befestigt und das Oberteil einfach aufgerastet. Die Haftmagneten machen ein komplett automatisiertes Setzen der einzubettenden Elektro-Installation durch Schalungsroboter in der Werksfertigung möglich und sorgen für einen schnellen und präzisen Prozess. Nach dem Ausschalen lässt sich die Öffnungskontur des Frontteils mit einem Hammerschlag leicht ausschlagen. Für den sauberen Raumabschluss stehen Schraubdeckel aus Kunststoff oder Aluminium zur Verfügung.

Abdruck frei – Beleg erbeten

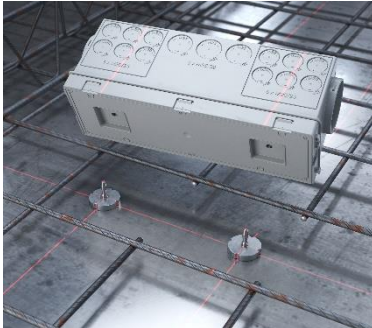
KAISER Elektroinstallations-Systeme

Unterputz . Hohlwand . Betonbau . Einbaugehäuse . Erdung .
Kabelverschraubungen . Werkzeuge . Energieeffizienz . Brandschutz .
Schallschutz . Strahlenschutz . Bauen . Steckbare Installation .
Connectivity

Weitere Informationen:

KAISER GmbH & Co. KG, Ramsloh 4, D-58579 Schalksmühle
Tel.: +49(0)23 55 / 8 09-0, Fax: +49(0)23 55 / 8 09-21
E-Mail: info@kaiser-elektro.de, Internet: www.kaiser-elektro.de

Bildunterschriften:



Das Frontteil des Zentral-Übergangskastens wird auf dem Schaltisch mit zwei Magneten oder auf der Schalung mit Nägeln bzw. Klebern befestigt und das Oberteil einfach aufgerastet.



Die Zentral-Übergangskästen verfügen über jeweils 32 Kombieinführungen und können über die Stirnseiten aneinandergereiht werden.



KAISER GmbH & Co. KG
Ramsloh 4
D-58579 Schalksmühle

Tel.: +49(0)23 55 / 8 09-0
Fax: +49(0)23 55 / 8 09-21

info@kaiser-elektro.de
www.kaiser-elektro.de

Abdruck frei – Beleg erbeten

Die zusammenlaufenden Leitungsrohre können über verschiedene Auslässe an den z. B. in einer Leichtbauwand darunter liegenden Stromkreisverteiler weitergeführt werden.

Fotos: Kaiser GmbH & Co. KG

Produkt-Animation - Ortbeton



Produkt-Animation - Werksfertigung

